



## IN DIESER AUSGABE

### UNTERSTÜTZEN

Hunde, Katzen  
und ein Notfall

Das Tierheim im Hausvaterweg  
hat nach Sturmschäden großen  
Spendenbedarf.

SEITE 2

### MITMACHEN

Freiwilligentage  
am 8. und 9. September

Jedes Jahr im September  
startet bundesweit die Woche des  
bürgerschaftlichen Engagements.

SEITE 3

### SPIELEN

Die „Welle“  
ist fertig

Der Spielplatz in der Zillepro-  
menade an der Rummelsburger  
Bucht wurde neu gestaltet.

SEITE 15

[www.rathausnachrichten.de](http://www.rathausnachrichten.de)  
Anzeigen: Tel. 293 88 88  
Redaktion: Tel. 90 296 -33 10  
Vertrieb: Tel. 293 88 -74 14

## Lange Nacht der Bilder

Bürgermeister Michael Grunst lädt ein



Kunst in Lichtenberg – dazu gehören auch Fassadenbilder an Hochhäusern der Wohnungsbaugesellschaft Howoge. Das vierte Wandgemälde der „Lichtenberg Open Art“-Galerie wurde im Juli am Heinrich-Dathe-Platz eingeweiht. Während des Festes übergab Howoge-Geschäftsführerin Stefanie Frensch (Mitte) im Beisein von Katrin Lompscher, Senatorin für Stadtentwicklung, symbolisch eine Miniaturausgabe vom neuen Werk „Tropfen und Ringe“ des Hamburger Streetartkünstlers „1010“ an Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke).

Foto: Howoge

Liebe Leserinnen und Leser,

die Lange Nacht der Bilder geht ins zehnte Jahr. Eine schöne Tradition. Bildende Kunst in Lichtenberg ist vielgestaltig und interdisziplinär. Fotografie, Video, Installationen, Konzeptkunst, Malerei, Grafik, Skulptur – zur Langen Nacht am 15. September erlauben Künstlerinnen und Künstler einen Blick in ihre Ateliers, laden zu Gesprächen und Workshops und natürlich auch

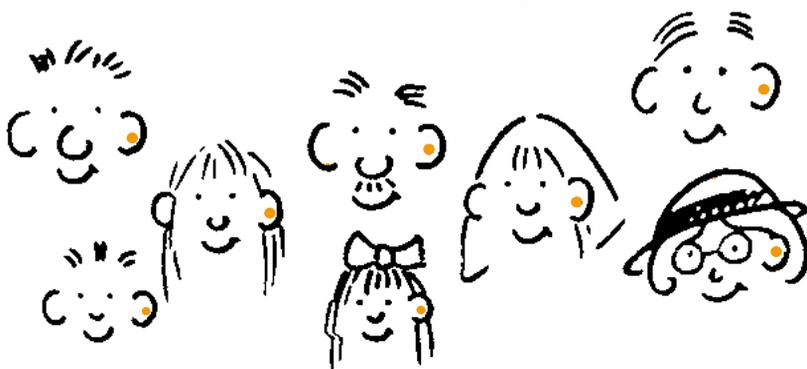
zum Kauf von Kunstwerken ein. Die profilierten kommunalen Galerien warten mit Veranstaltungen auf und präsentieren ihre Ausstellungen bis Mitternacht. Internationale Sammlungen wie die haubrok-foundation öffnen ihre Türen. Einen Besuch lohnen auch die Jugendkunstschule, die Volkshochschule mit zahlreichen Workshops und mehrere soziokulturelle Initiativen. Die Lichtenberger Kunstszene wandelt

sich ständig. Neuester Zuzug ist die Initiative »360° – Raum für Kreativität« in Hohenschönhausen. Dort, am Prerower Platz 10, wird um 17.30 Uhr die Eröffnungsfeier für die Lange Nacht der Bilder stattfinden. Seien Sie herzlich willkommen zur diesjährigen Langen Nacht der Bilder.

Ihr Michael Grunst

DAS PROGRAMM AUF DEN SEITEN 8 UND 9.

## Hören = Dazugehören



Seit 25 Jahren in  
Hohenschönhausen

**hörsysteme  
sommer** GmbH

Konrad-Wolf-Straße 98 · 13055 Berlin  
☎ 030 - 971 14 74 / TRAM M5

## VORSCHLÄGE ERWÜNSCHT

## Inklusionspreis geht in 3. Runde

Das Bezirksamt hat für die diesjährige Vergabe des Inklusionspreises am „Internationalen Tag für Menschen mit Behinderungen“ das Motto „Arbeit und Behinderung“ gewählt. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die Menschen mit Behinderungen beschäftigen, können ausgezeichnet werden. Vorschläge werden bis Freitag, 6. Oktober, erwartet.

Bezirksbürgermeister Michael Grunst sagt: „Inklusion bedeutet die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesamten Leben in der Gesellschaft. In der schulischen und beruflichen Ausbildung ist sie ebenso wichtig wie am Arbeitsplatz. Noch immer zahlen viele Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber lieber die Ausgleichsabgabe, anstatt Arbeiterinnen und Arbeitnehmer mit Behinderung einzustellen. Das muss sich ändern: Wir gehen mit gutem Beispiel voran: Über 10 Prozent der Beschäftigten im Bezirksamt Lichtenberg haben eine Schwerbehinderung oder gelten als Gleichgestellte gegenüber schwerbehinderten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.“ Inklusion ist das wichtigste Ziel der seit 2009 geltenden UN-Behindertenrechtskonvention. Die UN-Konvention fordert auch die volle Teilhabe am Arbeitsmarkt. Der Inklusionspreis wird am 3. Dezember verliehen.

## WEITERE INFOS:

Birgit Herlitzte, Tel. 90 296 -35 17, E-Mail: [Birgit.Herlitzte@lichtenberg.berlin.de](mailto:Birgit.Herlitzte@lichtenberg.berlin.de)



Gib Pfötchen: Daniel Prinich arbeitet im Lassie-Haus. Dabei versorgt und trainiert er auch schwierige Hunde mit Erfolg.

Foto: Tierheim

## Hunde, Katzen, Exoten

## Das Tierheim Berlin hat großen Spendenbedarf

Wer zum ersten Mal vor dem grauen Gebäude im Hausvaterweg 39 steht, der ahnt nicht, welche Oase sich hinter der langen Betonfassade auf tut.

In der „Stadt der Tiere“ im Norden von Lichtenberg leben Kleintiere wie Kaninchen und Meerschweinchen im eigenen Quartier. Ebenso die zahlreichen Katzen, die Hunde, die Vögel sowie eine große Anzahl Exoten. Die Einrichtung mit ihrer durchschnittlichen Bewohnerzahl von mehr als 1.400 Tieren am Tag ist die größte und modernste ihrer Art in Europa. Das gesamte Gelände nimmt eine Fläche von 16 Hektar ein.

Öffentliche Gelder gibt es weder für die Unterbringung, Versorgung und Betreuung der Tiere, auch die medizinische, noch für die Gehälter und Löhne von rund 160 Mitarbeitern. Auch nicht für die Pflege der Anlage. Das vom Berliner Tierschutzverein betriebene Tierheim ist deshalb immer wieder auf Spenden angewiesen. „Die Spendenfreudigkeit war früher größer“, bilanziert Pressesprecherin Annette Rost während des ersten Besuchs von Bezirksbürgermeister

Michael Grunst (Die Linke). Geschäftsführer Jan Berge ergänzt: „Glücklicherweise unterstützen uns viele Berliner Bürger durch Spenden oder engagieren sich ehrenamtlich. Tierfreunde haben Patenschaften übernommen und Firmen helfen uns mit Sachleistungen. So beispielsweise für den Tierbauernhof. Außerdem sind dem Tierheim einige Nachlässe übertragen worden. Dennoch ist die finanzielle Situation sehr angespannt.“ Selbst für die Amtliche Tiersammelstelle sind private Gelder nötig. In der dem Tierheim angegliederten Sammelstelle werden für das Land Berlin Fundtiere, herrenlose oder zu verwahrende Tiere aus Berlin untergebracht. Meist sind es Hunde und Katzen. Für jedes Tier zahlt das Land Berlin zwar einen Tagessatz. Aber nur 30 Tage und damit müssen sämtliche anfallenden Kosten für das Tier beglichen werden. Danach muss das Tierheim sämtliche Kosten allein übernehmen. „Hunde bleiben aber im Durchschnitt 148 Tage im Hausvaterweg. Da haben wir als Tierheim erhebliche Summen zu tragen“, veranschaulicht Annette Rost.

Bezirksbürgermeister Michael Grunst sah sich schon kurz nach seinem ersten Besuch ein zweites Mal im Tierheim um. Aus aktuellem Anlass: Starkregengüsse und Stürme im Juli hatten das Dach beschädigt. Wasser lief durch Lichtschächte und Mauerfugen in die Krankenstation, die Tierarztpraxis, in Kleintierboxen und in Katzenhäuser. Defekt ist außerdem die Photovoltaikanlage, die das Tierheim mit Strom versorgt. Bürgermeister Michael Grunst bittet nun, das Tierheim zu unterstützen: „Das Tierheim braucht Hilfe. Die können Sie als Nachbarn im Bezirk mit Ihren Geldspenden, mit ehrenamtlichen Aufgaben oder als Mitglied im Tierschutzverein leisten.“

## SPENDENKONTO UND INFOS:

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN- DE68 1002 0500 0001 0379 00  
BIC- BFSWDE33BER

Tierheim Berlin,  
Hausvaterweg 39, 13057 Berlin,  
Telefon 030-76 888 0  
Info@tierschutz-berlin.de  
[www.tierschutz-berlin.de](http://www.tierschutz-berlin.de)

## Jede Menge Aktionen

## Lichtenberger Freiwilligentage am 8. und 9. September

Jedes Jahr im September findet bundesweit die Woche des bürgerschaftlichen Engagements statt. Schon in der Vergangenheit haben einige Lichtenberger Einrichtungen in dieser Zeit ihre Türen für Menschen geöffnet, die sich engagieren wollten. Anders als in den Vorjahren werden diesmal am 8. und 9. September die Mitmach-Aktionen zu den Freiwilligentagen von der Freiwilligenagentur „oskar“ koordiniert und gemeinsam beworben.

„Seit Anfang des Jahres haben wir Träger und Einrichtungen angesprochen. Jetzt können wir uns freuen, dass der Vorschlag auf großes Interesse trifft“, sagt Linda Oldenburg, die bei „oskar“ die Freiwilligentage vorbereitet. Mehr als 20 Vereine und Einrichtungen sind beteiligt. Bezirksbürgermeister Michael Grunst hat die Patenschaft übernommen, die Bezirksstadträtinnen Birgit Monteiro und Katrin Framke haben ihre Teilnahme ebenfalls zugesagt.

Linda Oldenburg rechnet fest damit, dass die Mitmach-Aktionen auch bei vielen Interessierten auf Resonanz stoßen. „Immer wieder kommen Menschen zu uns in die Beratung, die sich engagieren wollen, aber lieber erstmal ausprobieren möchten, ob der Einsatzort für sie passt. Dafür sind die Mitmach-Aktionen bestens geeignet. Bei der gemeinsamen Arbeit lernt man die Aufgaben und andere Engagierte kennen und kann anschließend entscheiden, ob man dabei bleiben will.“ Aber auch, wer kein festes Engagement sucht, kann sich hier einen



Die Freiwilligenagentur „oskar“ koordiniert die ehrenamtliche Arbeit in Lichtenberg.

Foto: BA

Tag lang nützlich machen. „Ich treffe nämlich häufig Menschen, die keine Zeit für eine feste Verpflichtung haben und bedauern, dass sie sich nicht regelmäßig engagieren können. Sie werden sich über die Gelegenheit freuen, mal ordentlich ranzuklotzen.“

Für jeden und jede ist etwas dabei. Fahrräder werden repariert, Märchen vorgelesen, im Seniorenheim „Alfred Jung“ können BewohnerInnen und Freiwillige miteinander plaudern und spielen. Am Freitag bietet das Projekt Demenzfreundliche Kommune von 13 bis 16 Uhr einen Kompakt-Kurs zum Thema Demenz. Ebenfalls am

Freitag lädt die Kita „The Animal House“ in der Harnackstraße 7-9 ganztätig zur Pflege ihrer Wildblumenwiese. Am Sonnabend heißt es im Museum Kesselhaus „Keine Kessel putzen“, stattdessen werden gespendete Tische restauriert. Das Museum befindet sich im Haus 29 auf dem Gelände des Krankenhauses Herzberge.

Alle Teilnehmenden der Freiwilligentage sind am 15. September zu einer Danke-Party in die Alte Schmiede eingeladen.

INFORMATIONEN & ANMELDUNG  
[www.oskar.berlin/freiwilligentage](http://www.oskar.berlin/freiwilligentage)

## KIEZSPAZIERGANG

## Unterwegs im Tierpark

Der nächste Kiezspaziergang mit Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) wird ein besonderes Erlebnis. Am 9. September erkundet er zusammen mit interessierten LichtenbergerInnen den Tierpark Friedrichsfelde, geführt von dessen zoologischer Leiterin Tanja Niemann. Treffpunkt ist um 12 Uhr am Eingang „Bärenschaufenster“, Am Tierpark 125. Der Vorsitzende der Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoologischem Garten Berlin e.V., Thomas Ziolkow, ist ebenfalls dabei. Da die Zahl der Eintrittskarten für diesen Rundgang begrenzt ist, wird um Anmeldung bei Isabel Klotzsch im Büro des Bezirksbürgermeisters gebeten: Telefon 90 296 -30 02.

## RICHTFEST

## Neben dem Rathaus wohnen

Vor kurzem feierte die Wohnungsgesellschaft Howoge Richtfest für insgesamt 136 Wohneinheiten in der Rathausstraße 12.

Neben den Wohnungen entstehen auch eine Inklusionskita und Gewerbeflächen.

30 Prozent der Wohnungen sollen der Preisbindung von 6,50 Euro pro Quadratmeter unterliegen.

Die ersten Wohnungen sollen im Frühjahr 2018 bezugsfertig sein.



**LBD - Lichtenberger BetreuungsDienste gGmbH**

**Ein Haus mit familiärer Atmosphäre für Menschen mit Demenz**

<p><b>Tagespflege</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in der Tagespflege werden Sie tagsüber betreut und versorgt</li> <li>• die pflegenden Angehörigen werden in dieser Zeit entlastet</li> <li>• besondere Betreuungsangebote, wie Ergotherapie, Snoezelen ... und ein großer geschützter Garten</li> </ul>	<p><b>Wohngemeinschaften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kleine Wohngruppen</li> <li>• Einzelzimmer</li> <li>• gemeinsame gemütliche Wohnküchen</li> <li>• Alltag und Normalität leben – gemeinsam mit den Bewohnern backen, kochen und hauswirtschaftliche Aktivitäten verrichten</li> <li>• Geronto-psychiatrisch qualifiziertes Personal</li> </ul>	<p><b>Wohn- und Pflegezentrum am Landschaftspark Herzberge</b></p> <p>Wohngemeinschaften und Tagespflege für Menschen mit Demenz Allee der Kosmonauten 23 B, 10315 Berlin</p> <p><b>Michael Feyh</b> Einrichtungsleitung Tel. 030 5 30 29 35-0 Fax 030 5 30 29 35-12 <a href="mailto:feyh@lbd-info.de">feyh@lbd-info.de</a>, <a href="http://www.lbd.info.de">www.lbd.info.de</a></p>
--	---	---

L3 – Leben. Lieben. Lichtenberg.

Egal ob Single, Paar oder Familie, ob jung oder alt – L3 bietet Raum und Platz, um sich Lebens- und Wohnträume zu erfüllen.

- 18 Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus
- 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen
- Wohnflächen von ca. 53 bis 135 m<sup>2</sup>
- jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse
- 2 Gewerbeeinheiten
- begrünter Innenhof mit Spielplatz

BSK Immobilien  
Weitere Informationen: [www.L3-wohnen.de](http://www.L3-wohnen.de) Telefon: (030) 869 847 60 E-Mail: [info@bsk-immobilien.de](mailto:info@bsk-immobilien.de)

## U18-WAHL

## Musik und Politik

Wenige Tage vor der Bundestagswahl stehen am 15. September wieder die U18-Wahlen in allen Berliner Bezirken an. Das Bezirksamt Lichtenberg beteiligt sich daran ganz innovativ mit dem U18-Mobil.

Es wurde in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Kinder- und Jugendbeteiligung, dem Jugendfunkhaus von Kinderring e.V. und mit Gangway e.V., aufgebaut und ausgestattet. Das U18-Mobil steht unter dem Motto „Deine Stimme zählt“. Angelehnt an bei Jugendlichen sehr beliebte Casting-Formate wie „The Voice“ oder „Deutschland sucht den Superstar“, hat Lichtenberg für die U18-Wahl ein eigenes Konzept mit einem Mix aus Musik und Politik entwickelt.

Das U18-Mobil – ein mit mobiler Bühne, Karaoke-Anlage, Pavillon und Lernmaterialien ausgestatteter Anhänger – hielt bereits vor den Sommerferien vor Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen. An jeder Tour-Station gab und gibt es ein eigenes Programm, bestehend aus einem Songwettbewerb und einem politischen Beitrag zur Bundestagswahl.

Im musikalischen Teil haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich als Interpreten zu präsentieren – entweder mit eigenen Songs oder mit bereitgestellten Karaoke-Titeln. Alle Songs werden aufgezeichnet und gehen als Wettbewerbsbeitrag an eine Jury. Dieser gehört neben Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) auch Katrin Framke (parteilos, für Die Linke) an, Schirmherrin des U18-Mobils und Lichtenberger Jugendstadträtin.

Für den politischen Teil entwickeln die Jugendlichen zusammen mit Jugendeinrichtungen eigene Formate wie Podiumsdiskussionen mit PolitikerInnen zu Themen, die Jugendliche interessieren, und ein Politikquiz.

Am 6. September sind alle Lichtenberger Kinder und Jugendlichen herzlich einladen, von 14 bis 17 Uhr ihre Stimme bei einem öffentlichen Casting auf dem Nöldnerplatz zu testen. Am 15. September, dem Finaltag der U18 Wahl, dürfen die fünf Besten auf der U18-Wahlparty vor dem Café Maggie in der Frankfurter Allee 205 auftreten.

## Geld für Lichtenberg

Haushaltsplanentwurf für die Jahre 2018 und 2019

Das Bezirksamt Lichtenberg hat der Bezirksverordnetenversammlung am 11. Juli den Haushaltsplanentwurf für die Jahre 2018 und 2019 vorgelegt. Nun wird in den Ausschüssen darüber beraten. 890 und 895 Millionen Euro stehen für die Jahre 2018 und 2019 zur Verfügung – das sind jeweils rund 80 Millionen Euro mehr, als in den Jahren 2016 und 2017. Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) stellt die Schwerpunkte vor, auf die sich das Bezirksamt verständigt hat:

„Zu den wichtigsten Vorhaben zählen natürlich der Neubau und die Sanierung von Schulen und Turnhallen. Dafür nehmen wir über 100 Millionen Euro in die Hand.“

Und das ist durchaus wörtlich gemeint, denn der Bezirk will kleinere und mittlere Vorhaben selbst ausführen. Gerade hatte sich nach einer Diskussion unter den Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeistern Michael Grunst für ein Kooperationsmodell mit den Nachbarbezirken Marzahn-Hellersdorf, Pankow und Treptow-Köpenick ausgesprochen.

Größere Vorhaben wie die 5-züige Integrierte Sekundarschule in der Wartiner Straße 1-3, die 34 Millionen Euro kosten wird, könne natürlich das Land übernehmen. Im kommenden Jahr wird mit dem Bau der Grundschulen in der Sewanstraße 43 und in der Konrad-Wolf-Straße 11 begonnen.

Da immer mehr Familien in den Bezirk ziehen, werden natürlich auch Kitas und Jugendfreizeiteinrichtungen benötigt. Der Bezirk wird sich am Neubau der Kita Neustrelitzer Straße des KitaEigenbetriebs Nord-Ost mit einer Summe von 1,16 Millionen Euro beteiligen, zusätzlich 500.000 Euro für eine modernisierte Ausstattung in den Jugendfreizeiteinrichtungen ausgeben und weitere Spielplätze sanieren. In der Neubrandenburger Straße wird es eine neue Sprühplanche für die Kinder geben.

„In unserem kinder- und familienfreundlichen Bezirk sind uns eine gute Nachbarschaft und die soziale Balance wichtig“, sagt Michael Grunst weiter. „Dafür setzen wir nicht nur die erfolgreich gestarteten

Maßnahmen aus dem Audit familiengerechte Kommune fort, sondern finanzieren zusätzlich die Familienförderung mit weiteren 215.000 Euro und das Netzwerk Alleinerziehende mit 200.000 Euro jährlich.“

Für all diese und weitere Aufgaben benötigt Lichtenberg eine gute, funktionierende Verwaltung. „Eine unserer ersten Entscheidungen im Bezirksamt war der Stopp des Personalabbaus. Wir stellen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, damit wir die wachsenden Aufgaben bewältigen können. Dafür haben wir zu den vom Land finanzierten 93 Stellen aufgestockt, so dass insgesamt 118 zusätzliche Stellen finanziert werden. Ein Drittel davon geht übrigens in den Jugendbereich.“

Michael Grunst freut sich als Kulturstadtrat darüber, endlich auch die Kultur stärken zu können. Es wird mehr Geld für die Kulturförderung geben und das Museum im Stadthaus wird modern gestaltet. Außerdem werden wieder mehr Musikschullehrerinnen und Musikschullehrer festangestellt.

## Kinder haben Rechte

Und fordern sie auf Konferenz ein

Am 4. Oktober treffen sich in der Zeit von 15 bis 18 Uhr Kinder aus mehreren Grundschulen in Hohenschönhausen zur 5. Kinderkonferenz.

Seit dem Frühjahr haben sich die GrundschülerInnen auf die Konferenz im Humboldthaus in der Warnitzer Straße 13A vorbereitet. In Workshops an verschiedenen Jugendfreizeiteinrichtungen (JFE) setzten sie sich immer wieder mit dem Thema Mobbing auseinander. Sie dachten darüber nach, welche Verantwortung Kinder untereinander haben und näherten sich so den Kinderrechten auf Bildung, Teilhabe und (emotionale) Gesundheit.

In der JFE SPIK wurden zum Beispiel Breakdance-Choreographien und Rap-Songs erarbeitet und in der Jugendkunstschule probierten sich alle als GraffitiKünstlerInnen aus.

In der Jugendfreizeiteinrichtung NTC gestaltet ein ReporterInnen-Team einen Film zu Kinderrechten. Begleitet und ausgebildet werden die Kids von M2B e.V. Die Jugend-ReporterInnen interviewten Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Sie befragten auch die Bezirksstadträtin für Familie, Jugend, Gesundheit und Bürgerdienste, Katrin Framke (parteilos, für Die Linke), den Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) und die Koordi-

natorin für Kinder- und Jugendbeteiligung im Rathaus, Manuela Elsaßer. Katrin Framke betonte: „Kinderrechte müssen klar benannt, im Grundgesetz festgeschrieben und im Alltag eingehalten werden. Ich freue mich auf eine fröhliche Konferenz mit vielen Kindern, die Spaß am Mitgestalten haben.“

Der neue Film wird am 4. Oktober auf der Konferenz gezeigt.

## WEITERE INFORMATIONEN:

Stephan Neuß, SPIK e.V., E-Mail spike@gmx.net und Manuela Elsaßer, Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung im Bezirksamt, Tel. 90 296-6303, E-Mail manuela.elsasser@lichtenberg.berlin.de

## Auf Sommertour

Michael Grunst in Treffs und Werkstätten

Auch wenn Michael Grunst in Lichtenberg lebt und hier aufgewachsen ist, kennt er noch nicht alle Träger, Vereine und Initiativen, die im Bezirk Angebote für Menschen mit Behinderung vorhalten. Um diese Vielfalt besser kennenzulernen, unternahm er im Juli und August eine Kennenlern-Tour.

Wie trägt die Behindertenhilfe zur Inklusion in Lichtenberg bei? Welche Probleme gibt es dabei? Wie kann das Bezirksamt die Einrichtungen unterstützen? Diese Fragen standen im Vordergrund. Der Hohenschönhauser Freizeitclub Ausblick e.V. ist eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung. Der Treff ist wichtig, denn geistig behinderte Jugendliche finden in anderen Freizeiteinrichtungen oft keinen Anschluss. Die haupt- und ehrenamtli-

chen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Treffs haben immer ein offenes Ohr für die Sorgen der jungen Menschen, ermöglichen genauso auch Nachmittage auf der Bowlingbahn.

Auch im Bürgertreff „Gemeinsam im Kiez leben“ der Spatikerhilfe in der Schöneicher Straße 10 war die Freude über den Besuch des Bezirksbürgermeisters groß. Im Acryl-Malkurs mit Mechthild Heil-Augustin nahm Michael Grunst den Pinsel in die Hand und erprobte sich als Hobbykünstler.

Menschen mit Behinderung und deren Angehörige wünschen sich oft Beratung. Die finden sie beispielsweise in der Schottstraße. Seit über 20 Jahren gibt es dort den Verein „Eltern helfen Eltern“. Eine haupt- sowie fünf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten nicht nur Eltern,



Im Bürgertreff 'Gemeinsam im Kiez leben' können sich die BesucherInnen auch künstlerisch ausprobieren. So auch Michael Grunst. Jeden 1. und 3. Montag im Monat trifft sich der Acryl-Malkurs. Foto: BA

die ein behindertes Kind haben. Sie organisieren auch einwöchige Fahrten für die Familien. Dafür werden immer wieder Betreuer\*innen gesucht. Mehrere Stationen der Sommertour des Bezirksbürgermeisters beinhalteten die Themen „Arbeit“ und „Wohnen“. So informierte er sich u.a. in betreuten Wohngemeinschaften des Evan-

gelischen Jugend- und Fürsorgewerkes (EJF gAG) gAG, im LWerk in der Gärtnerstraße und in den Lichtenberger Werkstätten für Behinderte in der Bornitzstraße. Die Trägertour endete mit dem Besuch des CAP Marktes in der Rüdigerstraße 75, wo Menschen mit und ohne Behinderung unbefristet angestellt sind.



Unser Team sucht Dich!

**Domicil – Seniorenpflegeheim**  
Am Schloss Friedrichsfelde GmbH

Alfred-Kowalke-Straße 29  
10315 Berlin-Lichtenberg  
Tel.: 030 / 21 30 88 0

Einrichtungsleiterin:  
Frau Jana Schmierald  
E-Mail: info@domicil-amschlossfriedrichsfelde.de  
www.domicil-seniorenresidenzen.de

Wir freuen uns darauf,  
Sie kennen zu lernen.

DOMICIL – Seniorenpflegeheim Am Schloss Friedrichsfelde GmbH

**Wir suchen Sie als**

**Gesundheits- und Krankenpfleger**  
in Teil- und Vollzeit (m/w)

**exam. Altenpfleger** in Teil- und Vollzeit

**exam. Pflegekräfte** als Dauernachtwache (m/w)

**Wir bieten Ihnen:**

- Ein ausgezeichnetes Betriebsklima
- Interne berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Einen modern ausgestatteten Arbeitsplatz
- Hervorragende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit hohem Gestaltungsspielraum

## SENIOREN-NEWSLETTER

## Neue Ausgabe erhältlich

In diesem Monat erscheint die dritte Ausgabe des Senioren-Newsletters „Bunt statt Grau“. Diesmal gibt es Hinweise eines erfahrenen Polizisten, wie man sich auch im Alter vor kriminellen Übergriffen schützen kann. Außerdem verrät das Redakteursteam einen echten Geheimtipp denn in der Einbecker Straße 85 gibt es den DSCC. Im Rundbrief steht, was sich hinter der Abkürzung verbirgt. Das Schreiberteam sucht noch Verstärkung. Wer Interesse an der neuen Ausgabe hat oder auch einen Beitrag schreiben möchte, schickt eine E-Mail an: annika.moeller@lichtenberg.berlin.de



## VERSTEIGERUNG

## Autos zum kleinen Preis

Die nächste Versteigerung von Fahrzeugen ohne gültige amtliche Kennzeichen findet am Freitag, 22. September, um 13.30 Uhr im BVV-Saal des Bezirksamtes Pankow statt. Der genaue Ort ist Haus 7, Fröbelstraße 17/ Ecke Prenzlauer Allee 70. Etwa 300 Mopeds, Kräder, Pkw, Pkw-Anhänger und Lkw stehen auf der Angebotsliste. Mit den Fotos aller Fahrzeuge wird diese ab 15. September im Internet veröffentlicht: <https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einen-blick/buergerservice/ordnung/artikel.326106.php>. Das Mindestangebot liegt bei 100 Euro. Gezahlt werden kann bar oder mit der Giro-, Master- und VPAY-Karte. Bis zum Versteigerungstermin können Fahrzeuge aus der Liste entfallen.



Aktiv und selbstbestimmt im Alter. Die Senioren vom Deutschen Seniorencomputerclub (DSCC) halten sich fit.

Foto: DSCC

## Mitten im Leben

## Eine Woche für die Lichtenberger Seniorinnen und Senioren

Am Sonntag, den 1. Oktober, ist der UNO-Tag der älteren Menschen. Seit 1991 macht dieser Tag international auf die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen, aber auch ihrer bisherigen und aktuellen Leistungen aufmerksam. Das Bezirksamt nimmt diesen besonderen Tag nun schon zum vierten Mal zum Anlass, gemeinsam mit der Lichtenberger Seniorenvertretung eine „Woche der älteren Menschen“ anzubieten.

Vom 25. September bis 1. Oktober werden in ganz Lichtenberg viele Veranstaltungen, Aktionen und Unterhaltungsprogramme auf die Beine gestellt. Mit dabei sind die Bibliotheken, Seniorenbegegnungsstätten, Volkshochschule, Freiwilligenagentur, der Mieterverein, Selbsthilfe, Stadtteilzentren und das Museum. Das Programm liegt in allen Lichtenberger Bibliotheken und Seniorenbegegnungsstätten aus.

Lichtenbergs Sozialstadträtin Birgit Monteiro (SPD) kündigt an: „Dieses Jahr haben wir so viel Programm wie noch nie. Auf die sieben Tage verteilen sich insgesamt 40 Veranstaltungen mit einem sehr breiten Themenfeld. Vom Seniorensportfest über eine englischsprachige Stadtführung bis hin zur Rechtsberatung in Sachen Vorsorgevollmacht ist für jedes Interessengebiet etwas dabei. Unsere bezirklichen Einrichtungen und Partner haben sich große Mühe gegeben und freuen sich über jeden Besucher und jede Besucherin.“

Eröffnet wird die Woche der älteren

Menschen am 25. September um 14 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte in der Einbecker Straße 85 durch Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) und Sozialstadträtin Birgit Monteiro. Die Seniorenvertretung plant eine Podiumsdiskussion zum Thema „ältere Menschen im Kiez – zufrieden, selbstbestimmt, aktiv oder abgehängt?“, auf der auch die Wohnungsbaugesellschaft Howoge als größter Lichtenberger Vermieter und die BVG vertreten sein werden. Gemeinsam mit den Gästen wird über die Situation älterer Menschen im Kiez diskutiert werden.

## Weitere Veranstaltungen

**Dienstag, 26. September, 14 - 18 Uhr**

## Engagement-Beratung

Sie möchten Ihre freie Zeit sinnvoll nutzen und sich ehrenamtlich engagieren? In Ihrer Nachbarschaft? Im kulturellen oder im Bildungsbereich? Für Kinder und Jugendliche? Allein oder in der Gruppe? In einem persönlichen Gespräch finden wir gemeinsam Ihre Stärken und Interessen heraus und wählen aus den vielfältigen Möglichkeiten das passende Engagement für Sie aus. oskar Freiwilligenagentur Lichtenberg, Weitlingstraße 89

**Mittwoch, 27. September, 10 - 13 Uhr**

## Seniorensportfest

In und um das Nachbarschaftshaus findet ein Seniorensportfest statt, zu

dem Sie herzlich eingeladen sind. Die Senioren absolvieren einen Bewegungsparcours und die Besten erhalten Preise. Eintritt frei Kiezspinne FAS e. V., Schulze-Boyssen-Straße 38

**Donnerstag, 28. September, 10 Uhr**

## Sicher unterwegs – Barfußschuhe in meinem Alter?

Die Teilnehmer erleben die Vorzüge des Gehens über die Muskelkette und erkennen die Stabilität und Sicherheit dieser Gangart. Kosten: 8 Euro Stadtteilzentrum iKARUS, Wandlitzstraße 13, bitte melden Sie sich unter 0151 225 115 04 bei Heiko Grote an

**Freitag, 29. September, 10 Uhr**

## Ausstellungsführung

„Julius Kurth – Strahlkraft von Wissen und Glauben“ Museum Lichtenberg, Türschmidtstraße 24, bitte melden Sie sich unter 57 79 73 88 -11/-12 oder -14 vorher an

## Kammermusik

Hans-Joachim Scheitzbach, Musiker der Komischen Oper a.D., führt durch ein Programm mit Werken von Boismortier, Pleyel, Thomas, Rossini u.a., Kostenbeitrag: 8 Euro, ermäßigt 3 Euro

## DAS KOMPLETTE PROGRAMM

<https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einenblick/buergerservice/mitbestimmung/artikel.280303.php>



Mit Eifer und Spaß lernen Kinder aus der Kita Lichtenzwerge das ABC der Handhygiene.

Foto: BA

## Saubere Sache

## Kampagne für bessere Handhygiene gestartet

Mehrere hunderttausend Menschen infizieren sich jedes Jahr mit gefährlichen Keimen – auch in Krankenhäusern. Um dem vorzubeugen, hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Jahr 2005 die weltweite Kampagne „Clean Care is Safer Care“ gestartet. Seitdem haben sich weltweit 162 Staaten verpflichtet – darunter auch Deutschland – zur besseren Akzeptanz der Händedesinfektion beizutragen.

Mit Erfolg. „Bei uns im Sana Klinikum führen die Mitarbeiter immer mehr und immer bessere Händedesinfektion durch“, erklärt Barbara Wilbrandt. Sie ist seit 1992 als Hygieneärztin im Sana Klinikum Lichtenberg beschäftigt. Den Erfolg misst sie daran, dass der Verbrauch an Desinfektionsmitteln jährlich steigt. Jüngst hat das Krankenhaus im Foyer einen ganzen Tag lang das Thema Handhygiene für die Mitarbeiter greifbar gemacht: So konnten sich interessierte Ärzte, Schwestern und Mitarbeiter beispielsweise Handschuhe anziehen, die Hände danach eincremen und anschließend die Stellen an Armen und Händen fluoreszierend sichtbar gemacht, auf die beim unsachgemäßen Ausziehen der Handschuhe Keime gelangt wären.

Barbara Wilbrandt gibt Teilnehmern Tipps, wie das verhindert werden kann. Sie wacht im Sana Klinikum zusammen mit drei weiteren Fachkräften und einer Assistenzärztin über das Einhalten von Hygiene-

vorschriften. „Unsere Krankenhausleitung unterstützt uns dabei sehr“, stellt sie fest.

Das Engagement des Klinikums reicht bis in den Kiez hinein: So hat Sana anlässlich des Aktionstages „Handhygiene“ auch Kinder aus der Kita Lichtenzwerge eingeladen. „Wir haben uns im Vorfeld auf diesen Besuch vorbereitet und den Kindern erklärt, warum saubere Hände so wichtig sind“, sagt Kitaerzieherin Sabine Seiffert. Im Krankenhausfoyer sind die Kinder sehr beschäftigt: Sie pressen ihre bemalten Hände auf Beutel und Leinwände und dürfen am Glücksrad drehen. Die Lichtenberger Gesundheitsstadträtin Katrin Framke unterstützt die Kinder dabei: „Als Gesundheitsstadträtin und auch als Jugendstadträtin freut es mich besonders, dass sich heute unsere Jüngsten mit dem wichtigen Thema Handhygiene spielerisch beschäftigen können.“

Kitakind Céline ist ganz eifrig dabei: Gerade hat sie ihre Hand auf eine Leinwand gedruckt, jetzt malt sie ein buntes Bild: „Die Hände muss man immer waschen, weil man eine Krankheit haben könnte und die könnte man übertragen. Dabei springen die Bakterien dann rüber auf die Hände von den anderen“, weiß die Sechsjährige. Und welchen Tipp hat die Hygieneärztin für den Alltag? Barbara Wilbrandt muss nicht lange überlegen: „Wer nach Hause kommt, sollte zunächst seine Taschen abstellen und sich dann sofort die Hände waschen.“

## FILMREIHE

## „Irrsinnig Menschlich“

Die seit acht Jahren erfolgreiche Reihe im CineMotion Berlin-Hohenschönhausen wird am 20. September fortgesetzt. Um 17.30 Uhr läuft in der Wartenberger Straße 174 der französische Spielfilm „Der Wert des Menschen“ zum ermäßigten Eintrittspreis von 4,50 Euro. Er handelt von einem über 50 Jahre alten Mann, der arbeits-

los und nach etlichen Umschulungen schließlich Sicherheitsmann in einem Supermarkt wird. Fortan muss Thierry Taugourdeau sich der Frage stellen, ob ein Leben aus Überwachen und Misstrauen das Richtige für ihn ist. Erstmals war der Streifen bei den Filmfestspielen in Cannes gezeigt worden.

## INFORMATIONSVANSTALTUNG

## Cannabis und Jugendschutz

Zum Thema „Cannabis und Jugendschutz“ bietet der Bezirkselternausschuss Schule am 4. Oktober im Ratssaal des Rathauses Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, von 18 bis 20.30 Uhr eine Veranstaltung an. Katrin Framke, (parteilos, für Die Linke), Bezirksstadträtin für Familie, Jugend, Gesundheit und Bürgerdienste, lädt alle Interessierten herzlich ein: „Unser

Ziel ist es, Eltern Antworten auf ihre Fragen zu geben, für das Thema zu sensibilisieren, sie mit Fachleuten aus dem Suchthilfesystem und der Schule zu vernetzen sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aufzuzeigen. Damit sollen mögliche Hemmschwellen gesenkt werden, sich im Bedarfsfall zeitnah professionelle Beratung und Hilfe zu suchen.“

## Wenn die Freizeit doppelt zählt

Einen Angehörigen zu pflegen erfordert viel Kraft und einen 24-Stunden-Einsatz. Nutzen Sie unsere Tages-Pflege bis 16 Uhr, um sich zwischendurch einmal vom Alltag ausruhen zu können oder Zeit für Besorgungen zu haben.

Wir sind immer für Sie da!

Tel. 030 515 921 15

[www.vls-berlin.de](http://www.vls-berlin.de)



# Kunst bei Nacht

Künstlerinnen und Künstler öffnen am 15. September ihre Ateliers zur Langen Nacht der Bilder. Eine Auswahl der Veranstaltungen

## JUGENDKUNSTSCHULE LICHTENBERG

Demminer Straße 4

### »Bunte Baustelle«

Gruppenausstellung von Saskia Wenzel, Petra Helbig, Petra-Maria Keßler-Undi, Tatjana Kießig, Marlis Funke-Senf, Gregor Kalin

Geöffnet von 18 bis 22 Uhr

ab 18 Uhr: Miniworkshops, Führung über die Baustelle

## STUDIO IM HOCHHAUS

Zingster Straße 25

**Thorsten Goldberg und Martin Kaltwasser**  
Konzeptkunst, Video

Geöffnet von 18 bis 24 Uhr

18 und 20 Uhr: Kuratorenführung  
18 Uhr Screening: Videos des Ursula Blickle Video Archivs.

## 360° – RAUM FÜR KREATIVITÄT

Prerower Platz 10

### »Konglomerat«

Kunst aus Berlin & Kaliningrad mit Arbeiten von Mathias Roloff (Malerei), Melanie Haefner (Fotografie), Rita Zepf (Bilder aus Stoff), Antje Püpke (Illustration/Cartoon), Erik Günzel (Fotografie), »Die Edelspritzer« (Papiergestaltung), Oleg Kostyuk, Kaliningrad (Fotografie), Dmitry Vyshemirsky, Kaliningrad (Fotografie)

Geöffnet von 17.30 bis 24 Uhr

## MANET-CLUB

Große-Leege-Straße 97/98,  
Eingang Bahnhofstraße

### »Bunte Gesichter der Impressionen«

Arbeiten aus den Malgruppen des Manet-Clubs unter der Anleitung von Kunsttherapeutin Andrea Endrulat und Musik der Band »Die Ohrpiraten«

Geöffnet von 15 bis 22 Uhr

## MIES VAN DER ROHE HAUS

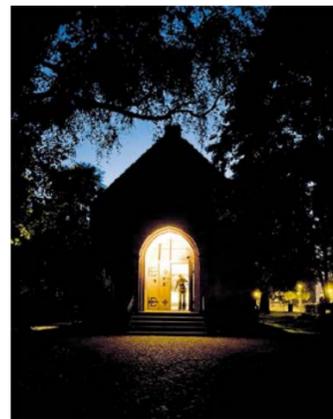
Oberseestraße 60

### Isa Melsheimer

Konzeptkunst, Plastik  
Geöffnet von 11 bis 22 Uhr

## FRIEDHOFSKAPELLE AN DER GÄRTNERSTRASSE

Gärtnerstraße 7



### »Sturm kommt auf«

Multimediainstallation von Wagener & Wagener  
19 Uhr: Eröffnung und Gespräch mit Ursula Wagener

## STUDIOS ID

Genslerstraße 13, 6. Stock rechts, Nr. 618

### Open Studio

Malerei von Christian Weidner  
Geöffnet von 18 bis 22 Uhr

## GALERIE 100

Konrad-Wolf-Straße 99

### »Pentimenti«

Malerei von Denise Richardt  
Geöffnet von 18 bis 24 Uhr  
19.30 Uhr: Musik mit dem Duo Sinti-Swing-Berlin

## ANTON-SAEFKOW-BIBLIOTHEK

Anton-Saefkow-Platz 14

### Phantastische Spiegelungen

Fotografien des Fotoklubs »Anton«, künstlerische Leitung: Sven Hindemith  
Geöffnet von 17 bis 21 Uhr

17 Uhr: Die Theatergruppe »DieAusErLe-senden« spielt das Stück »Ausgegrenzt«

## EVANGELISCHE KIRCHE FRIEDRICHSFELDE

Am Tierpark 28

### »Zwischen Traum und Wirklichkeit«

Fotokunst von Helga Schönfeld  
Geöffnet 17 bis 24 Uhr

## BODO-UHSE-BIBLIOTHEK

Erich-Kurz-Straße 9

### »Impressionen aus Friedrichsfelde«

Malerei von Thomas Lenz  
Geöffnet von 18 bis 21 Uhr

## KIRCHE ZUR FROHEN BOTSCHAFT

Weseler Straße 6



### »Farbkraft«

Malerei von Ulrich Seutter, geöffnet bis 24 Uhr



Das jüngste Fassadenkunstwerk in Lichtenberg: »Tropfen und Ringe“ des Hamburger Künstler „1010“ an der Erich-Kurz-Straße 9–11 Foto: BA

## MARGARETE-STEFFIN-VOLKSHOCHSCHULE

Paul-Junius-Straße 71

### »Lebenswelten – portraitiert und fotografiert«

Kunst aus der VHS - Arbeiten aus den Kursen der Bereiche Malen, Zeichnen, Plastisches Gestalten, Textiltechnik, Fotografie und Floristik

Geöffnet von 18 bis 24 Uhr

18 Uhr: Ausstellungseröffnung | Künstlerische Aktionen; Workshops; offene Kursangebote; Lesung; musikalische Darbietungen; Tanz | Es werden Speisen und Getränke angeboten.

## ALTE GIESSEREI BERLIN

Herzbergstraße 122–124

### »zwischen uns – 14x7x4«

Malerei, Zeichnung und Fotografie im Projektraum der Alten Gießerei:

Björn Bent, Daniel Heinrich, Josef Maaß, Anastasia Mikhaylova, Taiyoh Mori, Natalie Osowski, Micha Otto, Julia Pietschmann, Johannes Regin, Eva Schmidhuber, Sebastian Tiesler, Katja Voigt

Geöffnet von 18 bis 22 Uhr

## WOODBOOM & FRIENDS

Josef-Orlopp-Straße 92

### Kunstfest

Arbeiten von Hans Findling, Fotografie; Reiner Poser, Malerei, Grafik, Plastik; Jannes Bürkner, analoge Fotografie

Die Werkstatt lädt zu einem Kunstfest mit Künstlergesprächen, Livemusik, Performances, Acrobatik mit »Icke Performance« und BBQ ein.

Geöffnet von 18 bis 22 Uhr

## KULTURHAUS KARLSHORST

Treskowallee 112

### »Rendezvous mit Menschen und Gebäuden«

Malerei von Dieter Duschek  
19 Uhr: Künstlergespräch

## RK – GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Möllendorffstraße 6

### »Echoes. Ein dialog between Kansas City und Berlin«

Eine seismographic/sche dDiskussion, Gruppenausstellung/Group show | Malerei, Fotografie von 13 Künstler\*innen aus Kansas City und Berlin: Corey Antis, Jake Blaschka, Kelly Clark, Jonah Criswell, Scott Dickson, Alexander Klentz, Stephane Leonard, Maximilian Marcoll, Nicole Mauser, Ahram Park, Eckart Pscheidl-Jeschke, Sinta Werner, Jim Woodfill. Kuratorin: Mirjam C. Wendt



Geöffnet von 18 bis 23 Uhr

20 Uhr: Solo Performance und Videoinstallation: »Amprorification #3: Après un rêve, Gabriel Fauré« von Maximilian Marcoll

## STUDIO BILDENDE KUNST

John-Sieg-Straße 13

### »Druck ohne Stress«

Druckgrafik von Ola Eibl

Geöffnet von 18 bis 22 Uhr

19 Uhr: Kunst-Café | »Das Fenstermotiv in der Kunst«, Vortrag der Kunsthistorikerin Elke Melzer

20.30 Uhr: Konzert mit Kerstin Kaernbach (Geige) und Stephan Gatti (Singer-Songwriter)

## BUCHHANDLUNG PAUL UND PAULA

Pfarrstraße 121



### »Ein Fleckchen Erde – über das Verschwinden der Brachen«

Malerei von Julia Sand

Geöffnet bis 22 Uhr

## BLO-ATELIERS

Kaskelstraße 55

### Abenteuer Kunst in einer Berliner Oase

Offene Ateliers: Malerei, Fotografie, Zeichnung, Installation, Radierung, Mode- und CoutureDesign

Geöffnet von 18 bis 24 Uhr

18 Uhr: Vintage-Porträtfotos in schwarz / weiß mit einer Großformat-Kamera aus dem Fotoatelier Sabine Alex, BesucherInnen können sich vor Ort porträtieren lassen.

Außerdem: »Kunst to go« Saleswand



## CAFÉ FRAU BUSCHVITZ

Pfarrstraße 12

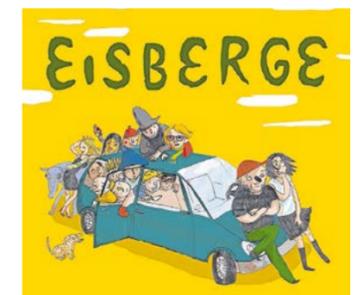
### »Verhallte Klänge«

Fotografie von Claudia Günther

Geöffnet bis 22 Uhr  
17 Uhr: Gespräch mit der Künstlerin

## OKAZI GALLERY

Türschmidtstraße 18



### Comic und Illustration

von Franziska Ludwig & Gregor Hinz, Buchvorstellung und Releaseparty »Eisberge«

Geöffnet von 15 bis 24 Uhr  
21 Uhr: Live-Zeichnen-Performance

## FASSADENKUNSTWERKE

Lichtenberg Open Art (LOA Berlin) - Kunst- und Bildungsinitiative der Wohnungsbaugesellschaft Howoge

### »Aufbruch in neue Welten«

Wandbild von KLUB7, Warnitzer Straße 28

### »Totem«

vom amerikanischen Künstlerduo JBAK, Landsberger Allee 228 B

### »Lichtenberg«

Wandbild vom Lichtenberger Künstler Christian Awe, Frankfurter Allee 192

### »Tropfen und Ringe«

Wandbild vom Hamburger Künstler 1010, Erich-Kurz-Straße 9–11

## ALLE VERANSTALTUNGEN ONLINE

[www.berlin.de/lange-nacht-der-bilder-lichtenberg](http://www.berlin.de/lange-nacht-der-bilder-lichtenberg)



KULTURHAUS KARLSHORST

## Altmeister des Kabarets

Thomas Freitag ist einer der wenigen Kabarettisten, die neben der großen Kunst der politisch-satirischen Unterhaltung mit schauspielerischem Können brillieren. Satirisch stellt sich der Altmeister des Kabarets gegen den Kulturverlust und den Optimierungswahn der heutigen Zeit. Einen unterhaltsamen Abend mit dem Gewinner des Berliner Kabarettpreises „Der Erdi“ 2016 bietet das Kulturhaus Karlsruh, Treskallee 112, am Samstag, 23. September, um 20 Uhr. Karten kosten 15 Euro, mit Berlinpass 3 Euro.



Das Sammeln von Altstoffen war beliebt bei Kindern. Sie besserten damit ihr Taschengeld auf oder sammelten als Schulklasse, oft für Solidaritätsaktionen. Foto: Archiv Museum Lichtenberg

BODO-UHSE-BIBLIOTHEK

## „Alt und Jung“

Carmen-Maja Antoni und ihre Tochter Jennipher sind am 20. September, 19 Uhr, in der Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße 9, zu Gast. Sie lesen und erzählen amüsante Geschichten rund ums Älterwerden. Jennipher Antoni arbeitet seit ihrem dreizehnten Lebensjahr für Film und Fernsehen. Carmen-Maja Antoni ist vor allem durch ihre vielseitigen Rollen am Berliner Ensemble bekannt. Der Eintritt kostet 5, ermäßigt 3 Euro.

FÜHRUNG

## Mies van der Rohe Haus

Am Tag des offenen Denkmals, am 9. September sind BesucherInnen um 15 Uhr zu einer Führung durch das Baudenkmal Haus Lemke des Architekten Ludwig Mies van der Rohe eingeladen. Das Haus am Ufer des Obersees, Oberseestraße 60, entstand 1932 als Wohnhaus für den Druckereibesitzer Lemke. Heute ist es ein Architekturdenkmal der Moderne und Ausstellungshaus zeitgenössischer Kunst. Gegenwärtig wird im Mies van der Rohe Haus eine Ausstellung mit Skulpturen von Isa Melsheimer gezeigt. Anmeldung bis 6. September, Telefon 97 00 06 18, E-Mail info@miesvanderrohehaus.de, Eintritt frei.

OBJEKT DES MONATS

## Was ein Stempel erzählen könnte

Der „VEB Kombinat Sekundärrohstoffeffassung“ organisierte in der DDR unter Verwendung der Abkürzung SERO den Ankauf und das Rückführen von Rohstoffen wie Papier, Glas, Schrott verschiedenster Metalle oder Textilien.

Mit dem Aufkommen von Kunststoffverpackungen und Spraydosen wurden auch diese wieder verwertet. Gesammelt wurden auch Kastanien, Eicheln sowie Bucheckern, um damit Wild- und Nutztiere zu füttern.

Das Sammeln von Alt- bzw. Sekundärrohstoffen war wichtig für die DDR-Wirtschaft, aber auch ein Teil der Alltagskultur. Sekundärrohstoffe wurden in so genannten SERO-Sammelstellen entgegengenommen.

Schon in den 1950 Jahren war die DDR-Wirtschaft bestrebt, wieder verwertbare Materialien zu erfassen und dem Wirtschaftskreislauf erneut zu zuführen. Das Ministerium für Leichtindustrie, VVB Rohstoffreserven Berlin Karlsruh, warb 1955 in zwei Heften mit dem Titel „Rumpelmännchens Erlebnisse“ für das Sammeln von Altstoffen. Der Illustrator Horst Boche adaptierte darin den von Johannes Hegebarth schon zuvor geschaffenen Urtyp des „Rumpelmännchens“. Viele andere Grafiker variierten es in den Folgejahren. Die Kinder- und Jugendzeitschriften „Atze“ und „Frösi“ wollten die Kinder ebenfalls mit ihrem einem

Kobold ähnelnden Geschöpf für das Sammeln gewinnen. In den 1980er Jahren kam der rosa Elefant „Emmy“ dazu. Er sollte das Interesse am Sammeln, insbesondere bei Kindern, neu beleben.

Die DDR war arm an Rohstoffen und deshalb auf diese – heute Wertstoffe genannten – Materialien angewiesen. Zum Ende der DDR beschäftigte das SERO-Recycling-System etwa 29.000 Menschen. In einem dichten Netz von Annahmestellen konnten zu einem erstaunlich hohen Preis Altstoffe abgegeben werden. Ein Kilogramm Zeitungspapier oder Wellpappe brachte, ebenso wie Weißglasflächen, 30 Pfennige ein, eine leere Spraydose 10 Pfennige. Das war offenbar nicht nur für Sammler, sondern auch für die DDR-Wirtschaft ein lohnendes Geschäft. 1989 konnten mit den Sekundärrohstoffen und damit durch das Vermeiden von teuren Materialeinfuhren drei Milliarden DDR-Mark eingespart werden.

Das Recycling-System diente auch dazu, die Kinder und Jugendlichen an den Sozialismus zu binden. Gesammelt wurde oft im und für das Kollektiv. Insbesondere die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ organisierte Sammelaktionen, deren Erlös in Solidaritätsgüter für Vietnam, Angola oder Nicaragua floss. Diese Sammlungen waren Bestandteil des „Schüler- oder Pionierwettbewerbs“,

der auf Wandzeitungen und Fahnenappellen die Besten herausstellte und so Anreize für ein „vorbildliches und sozialistisches und Verhalten“ vermitteln sollte. So waren Schulkinder in den 1980er Jahren aufgerufen, jährlich eine bestimmte Anzahl an „Solipunkten“ zu sammeln. Darüber hinaus gehende Erlöse flossen in Klassenkassen, frischten aber auch Taschengeldkonten auf. Kinder klingelten regelmäßig an Wohnungstüren, um Sammelgut zu erfragen. Viele ältere Menschen, aber auch jene, die Altstoffe nicht selbst entsorgen wollten, legten sie in Kellern und Schuppen bereit, weil sie wussten, dass die Kinder sie mit Eifer und Freude holen würden.

Das Objekt des Monats ist im Museum Lichtenberg im Stadthaus, Türschmidtstraße 24, zu sehen.



Dieser Stempel mit dem Schriftzug „VEB Kombinat Sekundärrohstoffeffassung“ stammt aus dem ehemaligen Berliner Stadtbezirk Lichtenberg und wird im Museum Lichtenberg aufbewahrt.



Kinder testen Online-Spiele in der Bibliothek. Foto: Bibliothek

## Kindersoftwarepreis

### Kinderjury in der Anna-Seghers-Bibliothek

Bereits zum 16. Mal werden die besten digitalen Spiele für den Kindersoftwarepreis TOMMI ermittelt.

Ausgezeichnet werden PC-, Online, Konsolen- und App-Spiele sowie elektronisches Spielzeug. Für die Kinderjury, die aus einer Vorauswahl die endgültige Entscheidung trifft, werden wieder Mitstreiter\*innen gesucht. Vom 13. September bis zum 4. Oktober können Kinder ab 8 Jahren in der Anna-Seghers-Bibliothek die nominierten Spiele testen und ihre Wertung

abgeben. Wer mitmachen möchte, sollte mittwochs von 16 bis 18 Uhr Zeit haben und sich bis zum 8. September anmelden, entweder unter [www.kindersoftwarepreis.de](http://www.kindersoftwarepreis.de) oder direkt in der Bibliothek.

Jeden Freitag von 14.30 bis 17 Uhr können Kinder auch ohne Anmeldung außerhalb der Jury Spiele testen und bewerten. Schulklassen und Hortgruppen sind ebenfalls willkommen, müssen sich aber unbedingt anmelden bei Anne Sobanski, Tel. 9279 6430, E-Mail [anne.sobanski@lichtenberg.berlin.de](mailto:anne.sobanski@lichtenberg.berlin.de).

ANNA-SEGHERS-BIBLIOTHEK

## Bilderbücher werden wach

So heißt eine neue Reihe ab 11. Oktober. Für Eltern oder Großeltern, die ihre Kinder oder Enkel beim Lesen lernen unterstützen möchten, steht mittwochs um 16 Uhr und samstags um 11 Uhr das Geschichtenzentrum Anna-Seghers-Bibliothek am Prerower Platz 2 mit seinem interaktiven Angebot "Onilo" zur Verfügung. Auf dieser Internetplattform können Kin-

der ihre Bilderbuchhelden animiert und interaktiv, fast wie im Kino erleben und werden selbst zum Lesen angeregt. Die Bedienung ist einfach und erfordert keine Computerkenntnisse, Bibliotheksmitarbeiterinnen helfen gern. Unterstützt wird das Angebot vom Förderkreis der Lichtenberger Bibliotheken e. V., der Eintritt ist frei.

*Entspannt einkaufen* *Vielfalt genießen* *Service erleben*

Namhafte Marken und Fachgeschäfte unter einem Dach Restaurants und Cafés mit Spezialitäten Parkhaus, Deutsche Post, Bürgeramt u.v.m.

# TIERPARKCenter

DIREKT AM U-BHF. TIERPARK | [WWW.TIERPARKCENTER.DE](http://WWW.TIERPARKCENTER.DE)

## Pflegende Angehörige stärken

Sie pflegen Angehörige oder helfen Freunden im Alltag? Für diese verantwortungsvolle Aufgabe bedarf es Momente der Ruhe, Entspannung und vor allen Dingen das Gefühl nicht alleine zu sein.

**Wir unterstützen Sie gern:**

- in entlastenden Einzelgespräche
- in Gesprächsrunden
- mit einem ehrenamtlichen Besuchsdienst

**Haben Sie Mut uns anzusprechen – wir freuen uns auf Sie!**

Kontaktstelle PflegeEngagement, Schulze-Boysen-Str. 38, 10365 Berlin E-Mail: [ines.drost@kiezspinne.de](mailto:ines.drost@kiezspinne.de), Internet: [www.kiezspinne.de](http://www.kiezspinne.de)

Tel. 28 47 23 95



### IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR WERBUNG

RATHAUS NACHRICHTEN LICHTENBERG

FLORIAN POPOW

030 / 23 27 75 23  
florian.popow@dumont.de

FRANK KNISPEL

030 / 23 27 74 25  
01 72 / 590 14 81  
frank.knispel@dumont.de

[rathausnachrichten.de](http://rathausnachrichten.de)

### SICHERHEITSTECHNIK-Zierold GmbH

13059 Berlin Grevesmühlener Str. 22  
Telefon: 030 - 92 799 766  
info@Zierold-GmbH.de  
[www.Zierold-GmbH.de](http://www.Zierold-GmbH.de)

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

24 Std. Notdienst:  
0172 - 66 82 012

Familienbetrieb seit 1990

Persönliche Beratung und Hilfe Erledigung aller Formalitäten Vorsorgeberatung Fordern Sie kostenlos unsere Informationsschrift an.

## BESTATTUNGEN Barbara Plehn

Hohenschönhausen Konrad-Wolf-Straße 33, 13055 Berlin, gegenüber dem Ärztehaus

Friedrichshain Landsberger Allee 48, 10249 Berlin, gegenüber dem Krankenhaus

(030) 971 055 77 Tag & Nacht

**AUSLAGESTELLEN IN DEN STADTEILEN**

Zum Mitnehmen bereit liegen die Rathausnachrichten in vielen Geschäften entlang der Einkaufsstraßen im Bezirk, in den Stadtteilzentren sowie in den Einrichtungen des Bezirks wie Bürgerämtern, Bibliotheken, Galerien und der Volkshochschule.

**ALLE AUSLAGESTELLEN UNTER WWW.RATHAUSNACHRICHTEN.DE**

**FALKENBERG & MALCHOW**

- » Café im Tierheim, Hausvaterweg 39
- » Bäckerei & Konditorei Stahlberg, Dorfstr. 31a
- » Naturschutz Malchow, Dorfstr. 35

**FENNPFUHL**

- » Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Paul-Zobel-Str. 8 E
- » Gläser Telekommunikation, Anton-Saefkow-Platz 3
- » HOVÖGE Kundenzentrum Am Fennpfuhl, Anton-Saefkow-Platz 3
- » Foto Bosse, Anton-Saefkow-Platz 4
- » Salon Michaela, Anton-Saefkow-Platz 8
- » Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14
- » Buchhandlung Petersohn, Anton-Saefkow-Platz 14
- » Arbeitslosenverband Deutschland, Franz-Jacob-Str. 2-4
- » Medi-Sport, Herber-Tschäpe-Str. 2-4
- » Castello-Apotheke, Landsberger Allee 171
- » Schostakowitsch-Musikschule, Paul-Junius-Str. 71
- » Volkshochschule, Paul-Junius-Str. 71
- » Einkaufszentrum Storkower Bogen, Storkower Str. 207

**FRIEDRICHSELDE**

- » Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde, Alt-Friedrichsfelde 28
- » Soziale Herzen e.V., Alt-Friedrichsfelde 9A
- » Friseur-Kosmetik-Studio Götz, Alt-Friedrichsfelde 20
- » Hauskrankenpflege Schwester Maria, Alt-Friedrichsfelde 21
- » Friseursalon Peggy Ittershagen, Alt-Friedrichsfelde 87
- » Turo Sportsbar, Alt-Friedrichsfelde 87
- » Euronics Starick, Alt-Friedrichsfelde 89
- » Bäckerei Grubert, Alt-Friedrichsfelde 90
- » Central Apotheke, Alt-Friedrichsfelde 90-91
- » Verbund Lichtenberger Seniorenheime, Einbecker Str. 85
- » Kursana Domizil Berlin-Lichtenberg, Gensinger Str. 103
- » Lichtenberger Begegnungszentrum, Rhinstr. 9
- » Comfort Hotel Lichtenberg, Rhinstr. 159
- » Bodo-Use-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße 9
- » Abacus-Hotel, Franz-Mett-Str. 3
- » Fratelli da Giovanni, Otto-Schirmgal-Str. 5
- » Bürgeramt im TierparkCenter, Otto-Schirmgal-Str. 7
- » KULTSchule, Sewanstr. 43
- » Friseur-Salon Silvia, Volkradstr. 22
- » Salon Silvia Schwarz, Volkradstr. 30

**KARLSHORST**

- » 1000 & 1 Seife, Ehrenfelsstr. 9
- » Treskow-Apotheke, Ehrenfelsstr. 46
- » IN VIA, Gundelfinger Str. 11
- » CAP Markt, Robert-Siewert-Str. 97
- » Schostakowitsch-Musikschule, Stolzenfelsstr. 1
- » Steinbeckes Heidebrot Backstube GmbH & Co. KG, Treskowallee 24A
- » Andrea Nix Kosmetik, Treskowallee 56
- » A & S Nachbarschaftspflege GmbH, Treskowallee 62
- » Blumiges, Treskowallee 66
- » Café TreBo, Treskowallee 75
- » Amitola Karlsruher, Treskowallee 86
- » Friseur Natur-Kosmetik Annett Liebers, Treskowallee 90
- » American Style Nails, Treskowallee 96
- » Internetcafe und Spätkauf, Treskowallee 98
- » Karlsruher Village, Treskowallee 99
- » HörPartner GmbH, Treskowallee 101
- » OTB GmbH, Treskowallee 101
- » Mia Mambo Cocktailbar, Treskowallee 102
- » Beauty Day Friseur & Kosmetik, Treskowallee 106
- » HOVÖGE Kundenzentrum, Treskowallee 109
- » Sonnenschein Apotheke, Treskowallee 128
- » Karus Stadtteilzentrum Lichtenberg-Süd, Wandlitzstr. 13

**LICHTENBERG**

- » Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Fanningenstr. 33
- » Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149
- » HOVÖGE Kundenzentrum Alt-Lichtenberg, Frankfurter Allee 172
- » Keramikatelier, Frankfurter Allee 203

- » Domicil – Seniorenpflegeheim, Gottingenstr. 51
- » Sozialwerk des Demokr. Frauenbundes, Hagenstr. 57
- » Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13
- » ÄrzteZentrum Ruschestr. 103, Haus 19
- » FAS Kiezspinne e.V., Schulze-Boysen-Str. 38
- » Volkssolidarität, Alfred-Jung-Str. 17
- » Senioren- u. Therapiezentrum „Haus am Loeperplatz“, Möllendorffstr. 29
- » Restaurant diePaula, Möllendorffstr. 48
- » Senioren-Wohnpark Lichtenberg GmbH, Möllendorffstr. 102/103
- » Tierärztliche Praxis Dr. J. Bauer, Möllendorffstr. 104/105
- » KGT New Media, Möllendorffstr. 108/109
- » Jacobs Winifried Friseur, Möllendorffstr. 110
- » Apotheke am Rathaus, Möllendorffstr. 11
- » ESF Bestattung und Trauerhilfe GmbH, Möllendorffstr. 113
- » Friseur Stefanie Bumann und Team, Möllendorffstr. 115
- » Augenoptik CollBri, Möllendorffstr. 116
- » Bürgeramt, Normannenstr. 1-2
- » Ringcenter I, Frankfurter Allee 111

**NEU-HOHENSCHÖNHAUSEN**

- » Linden-Center, Prerower Platz 1
- » Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2
- » HOVÖGE Kundenzentrum im Ostseevierteil, Wicaker Str. 3b
- » Schostakowitsch-Musikschule, Wustrower Straße 26
- » Volksbuchhandlung, Warnitzer Str. 8-10
- » Bürgerbüro Warnitzer Str. 16
- » Lotto-Toto/Zeitschriften, Warnitzer Str. 20
- » HOVÖGE Kundenzentrum Warnitzer Bogen, Warnitzer Str. 22
- » Apotheke Hohenschönhausen, Egon-Erwin-Kisch-Str. 80
- » Bürgeramt Egon-Erwin-Kisch-Str. 106
- » Vitalis Apotheke, Grevesmühlener Str. 18
- » Kieztreff Falkenberg, Grevesmühlener Str. 20

**& ALT-HOHENSCHÖNHAUSEN**

- » Vitanas Senioren Centrum am Obersee, Degnerstr. 11
- » Caritas Altenhilfe, Degnerstr. 22
- » Gesundheitssportverein Berlin e.V., Fritz-Lesch-Str. 29
- » SozDia Campus Hedwig + Kita, Hedwigstr. 11/12
- » HOVÖGE Wohnungsbaugesellschaft, Ferdinand-Schulze-Str. 71
- » Bürgeramt Große-Leege-Str. 103
- » Paritätisches SeniorenWohnen, Heckelberger Ring 2
- » Paritätisches SeniorenWohnen, Joachimsthaler Str. 22
- » Oranke Buch, Konrad-Wolf-Str. 29
- » Allee-Center, Landsberger Allee 277
- » Reichenberger Apotheke, Reichenberger Str. 3
- » „Weiße Taube“ Max Aicher Hausverwaltung, Schalkauer Str. 29
- » Koala-Apotheke, Weißenseer Weg 36

**RUMMELSBURG**

- » SozDia Stiftung Berlin, Pfarrstr. 97
- » Tonini Haarige Kunst, Sophienstr. 27
- » Alte Schmiede, Spittastr. 40
- » Museum Lichtenberg, Türschmidtstr. 24
- » Hotel Nova Berlin, Weitingstr. 15
- » Cafe Chiwan, Weitingstr. 17
- » Licht-Eck Krönert, Weitingstr. 29
- » Radelkowski GbR, Weitingstr. 33
- » Kind & Kegel, Weitingstr. 37
- » Friseur Stefanie Bumann und Team, Weitingstr. 38
- » Die Grüne Ampel, Weitingstr. 39
- » Get the Sound, Weitingstr. 43
- » Doris' Papierladen, Weitingstr. 44
- » Ihr Kosmetiksalon, Weitingstr. 45
- » Novoline-BB, Weitingstr. 46
- » HaberstockModeladen Anziehung, Weitingstr. 47
- » Bestellservice Martin Pfaffler, Weitingstr. 48
- » Optiker Krauss GmbH, Weitingstr. 51
- » AVCI Döner & Bar, Weitingstr. 57
- » Weiting Apotheke, Weitingstr. 58
- » Eisan Apotheke, Weitingstr. 73
- » Mini Markt, Weitingstr. 117



Zur Eröffnung der „Alten Turnhalle“ der VHS an der Paul-Junius-Straße 71 musizierte die Big Swingig' Group unter Leitung von Olaf Hengst, Leiter der Schostakowitsch-Musikschule. Foto: Holger Herschel

# Start ins neue Semester

## Wieder Kurse in der „Alten Turnhalle“

Mit einem Fest zum Abschluss der Sanierung wurde die „Alte Turnhalle“ der Volkshochschule (VHS) an der Paul-Junius-Straße 71 im Sommer eingeweiht.

Attraktiv gestaltet und technisch modern ausgestattet, eröffnet der Raum nunmehr mehr Möglichkeiten für VHS-Kurse von Aerobic bis Zumba und für Konzerte der Schostakowitsch-Musikschule, die im gleichen Haus ihren Sitz hat.

Zeitgleich ist das neue Programm der Margarete-Steffin-Volkshochschule Lichtenberg für das Herbst- und Frühjahrssemester 2017/18 erschienen. Mehr als 600 Kurse, Wochenend- und Einzelveranstaltungen offeriert die VHS seit Mitte August.

„Deutschland von allen Zeiten“ heißt eine neue Reihe der Berliner Volkshochschulen im Fachbereich Politische Bildung. In Kooperation mit dem Deutschen Historischen Museum beleuchtet sie deutsche Geschichte aus einer epochenübergreifenden Perspektive.

Im Fachbereich Kulturelle Bildung erweitern Kurse in Bildhauerei, speziell mit den Materialien Gips und Holz, sowie in Fotografie das Angebot. Fremdsprachen können in 13 Sprachen erlernt werden. Zahlreiche Kurse sind als Bildungsurlaub anerkannt.

Der Fachbereich Berufliche Bil-

dung legt den Fokus verstärkt auf Management, Marketing und Präsentation.

Der Bereich Gesundheitsbildung folgt mit Aroha-Fitness einem neuem Bewegungstrend. Kurse in gesunder Ernährung richten sich in diesem Jahr besonders an Liebhaber der italienischen Küche.

Berlinweit gibt es seit Juli 2017 zusätzlich zu den Deutschkursen für geflüchtete Menschen nun Erstorientierungskurse, die durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert werden. Menschen mit einer Aufenthaltsgestattung oder Duldung können die Kurse besuchen. Informationen zu den Kursen, Anmeldung, Start, Dauer oder die Unterrichtszeit gibt Clarissa Hackenschmidt, Telefon 90 296 -59 86, Mail Clarissa.Hackenschmidt@lichtenberg.berlin.de

Einen Überblick über alle Kurse, die Dozenten, Teilnahmebedingungen und Preise sowie das Anmeldeverfahren gibt es im neuen Programmheft der VHS. Es liegt an den Hauptunterrichtsorten sowie in vielen öffentlichen Einrichtungen im kostenfrei aus.

**WEITERE INFORMATIONEN**

**Paul-Junius-Straße 71**  
**Telefon 90 296 -59 71.**  
**Das gesamte Jahresprogramm der VHS ist im Internet abrufbar: www.vhs-lichtenberg.de.**

**INFO-VERANSTALTUNG**

# Sich im Alter gut ernähren

Auch im Alter sollte man sich noch gesund und gut ernähren. Welchen Stellenwert hat dann gesunde Ernährung und welchen sollte sie haben? Welche Rolle spielen eigentlich gesunde Zähne?

Antworten auf diese und andere Fragen gibt es am 27. September von 15 Uhr bis 17.30 Uhr im Seniorenzentrum „Prof. Dr. Kurt Winter“. Zur kostenfreien Veranstaltung in der Josef-Orlopp-Straße 13 lädt Gesundheitsstadträtin Katrin Framke alle interessierten Lichtenbergerinnen und Lichtenberger herzlich ein.

Dr. Eric Hilf, Chefarzt der Geriatrie des Sana Klinikums Lichtenberg, und ein Vertreter der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin werden aufzeigen, wie bedeutend gesunde Ernährung ist.

Außerdem spricht die Leiterin der Leitstelle „Demenzfreundliche Kommune Lichtenberg“ über den Zusammenhang von Ernährung und Demenz und die AOK Nordost stellt bezirkliche Angebote für eine gesunde Ernährung vor. Selbstverständlich gibt es an diesem Nachmittag auch gesunde und schmackhafte Kost aus der Naturschutzstation Malchow.

**WEITERE INFORMATIONEN:**

**Dr. Sandra Born**  
**Telefon- 90 296 -45 11**  
**E-Mail: sandra.born@lichtenberg.berlin.de**



Zu den Neuen im Bezirksamt gehört auch Daniela Bell (links). Sie leitet das Amt für Weiterbildung und Kultur. Hier wird sie von Fabian Martens vom Personalservice begrüßt. Foto: bbr

**ARBEITGEBER BEZIRKSAMT**

# Willkommen an Bord

Das Bezirksamt Lichtenberg stellt jährlich **knapp 250 neue Beschäftigte ein. Vor kurzem hieß Bezirksbürgermeister Michael Grunst persönlich zwanzig der Neuankömmlinge im Rathaus willkommen.**

Wer neu ist im Job, muss sich am Arbeitsplatz erst noch zurecht finden: neue Aufgaben, neue Kollegen, aber auch mögliche Fettnäpfchen warten auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um ihnen den Einstieg in der Bezirksverwaltung zu erleichtern, empfing Bürgermeister Michael Grunst zwanzig der „Neuen“ erstmals zum sogenannten „On-Boarding-Tag“ im Ratssaal. „Wir brauchen Sie!“, betonte Grunst und verwies auf die großen Herausforderungen der kommenden Jahre für Berlin, die eine leistungsfähige Bezirksverwaltung mit motivierten

Beschäftigten erfordern. Während der zweistündigen Veranstaltung gab es neben dem Grußwort des Bürgermeisters und einer Präsentation der zahlreichen Gesundheits- und Fortbildungsangebote auch eine Vorstellungsrunde. „Und von wem werden Sie morgens geweckt?“, wollten Fabienne Martens und Christian Schmidt vom Personalservice, die durch das Programm führten, von den Anwesenden wissen. Bei einem kleinen Buffet konnten sich die „Neuen“ kennen lernen und sich über ihren Start im Bezirksamt austauschen. Am Ende der ersten Begrüßungsfeier waren sich Gastgeber und die neuen Mitarbeitenden einig: „Das war eine gelungene Veranstaltung“. Nach der erfolgreichen Premiere werden die On-Boarding-Tage im September und Dezember fortgesetzt.

**„FILMFRIEND“**

# Digitale Filme in der Bibliothek

Die Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) bieten mit dem neuen Portal „Filmfreund“ das erste Video-On-Demand-Filmportal speziell für Bibliotheken.

Das Portal bietet über 500 Spielfilme, Dokumentationen, Serien und Kinderfilme mit einfacher Handhabung und einem modernen, werbefreien Design.

Es vereint die rechtliche Sicherheit einer anonymen Registrierung über die VÖBB-Ausweisnummer mit dem Komfort kommerzieller Streaming-Anbieter. Die Berliner Öffentlichen Bibliotheken reagieren damit auf die sich verändernden Konsumgewohnheiten im Filmbereich und nehmen mit diesem Angebot, das laufend erweitert wird, eine Pionierrolle in der Bibliotheklandschaft ein.

Unterstützt werden PC, Mac, Google Chromecast, Apple TV und Android-Mobilgeräte. Eine App für iOS ist mittelfristig geplant.

Und das Beste: Das Nutzen von „Filmfreund“ ist schon im Entgelt für den Bibliotheksausweis des VÖBB (derzeit 10 Euro pro Jahr) enthalten. „Filmfreund“ wurde gemeinsam vom Projekt „Digitale Welten“ des VÖBB und der filmwerte GmbH (Babelsberg) entwickelt.

Neu ist ebenfalls das Angebot „Duden Basiswissen Schule“, online zu finden unter [www.voebb.de/digitale-angebote](http://www.voebb.de/digitale-angebote)

# Die RATHAUSNACHRICHTEN per Post erhalten:

**Ob es um wichtige Veranstaltungen, kulturelle Höhepunkte und aktuelle Bauvorhaben geht oder um Sprechstunden und Termine:** Die RATHAUSNACHRICHTEN sind seit mehr als 15 Jahren Ihre Monatszeitung für alle wichtigen Informationen aus dem Lichtenberger Rathaus. Zum Mitnehmen bereit liegen die frisch gedruckten Zeitungen in vielen Geschäften entlang der Einkaufsstraßen im Bezirk, in den Stadtteilzentren sowie in den Einrichtungen des Bezirks wie Bürgerämtern, Bibliotheken, Galerien und den Standorten der Volkshochschule.

**Sie wollen keine Ausgabe verpassen? Dann lassen Sie sich Ihr Exemplar jeden Monat per Post nach Hause liefern.**

Ja, ich möchte die kommenden 12 Ausgaben der LICHTENBERGER RATHAUSNACHRICHTEN für 18,00 € (inkl. MwSt., Porto und Versand) immer zum Monatsanfang bequem und pünktlich in den Briefkasten innerhalb Deutschlands geliefert bekommen. Den Bezugspreis überweise ich spätestens 14 Tage nach Rechnungserhalt. Ganz ohne Risiko: Nach den 12 Ausgaben endet der Bezug automatisch, ohne dass ich noch etwas tun muss.

Hierüber werde ich vom Verlag auch noch einmal rechtzeitig informiert.

Vorname/Name*	Straße/Nr.*	Geburtsdatum
PLZ/Ort*	Telefonnummer/E-Mail	Unterschrift*

\*Ihre Daten werden nur zur Durchführung Ihrer Bestellung verarbeitet und nach vollständiger Zweckerledigung gelöscht. Bei Fragen erreichen Sie uns auch telefonisch unter 030/293 88 7415.

**Bitte senden Sie den ausgefüllten Coupon an: Berliner Abendblatt | Postfach 11 01 68 | 10831 Berlin | Telefax 030/293 88 7414 | E-Mail: [vertrieb@rathausnachrichten.de](mailto:vertrieb@rathausnachrichten.de)**

Widerrufsrecht: Sie können diese Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen (ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter die Ware in Besitz genommen haben bzw. hat), widerrufen. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Berliner Abendblatt, Postfach 11 01 68, 10831 Berlin) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Frist reicht eine Absendung der Mitteilung zur Ausübung des Widerrufsrechtes vor Ablauf der Widerrufsfrist aus.

**Wollen Sie die Rathausnachrichten auch in Ihrem Lieblingsgeschäft erhalten? Dann bitten Sie den Geschäftsinhaber, uns anzurufen: 030 / 23 27 74 15**  
**Der Bezug ist kostenlos.**

## BÜRGERSPRECHSTUNDEN



Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Personal, Finanzen, Immobilien und Kultur, Michael Grunst (Die Linke)

Mittwoch, 20. September, von 16.30 bis 18 Uhr

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 114  
Ohne telefonische Anmeldung / Weitere Informationen: 90 296 -30 01



Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Soziales, Arbeit und Wirtschaft, Birgit Monteiro (SPD)

Bürgersprechstunde: Mittwoch, 27. September, 16 Uhr  
Unternehmersprechstunde: Mittwoch, 27. September, 18 Uhr

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 213  
Telefonische Anmeldung: 90 296 -80 01



Bezirksstadträtin für Familie, Jugend, Gesundheit und Bürgerdienste, Katrin Framke (parteilos, für Die Linke)

Mittwoch, 13. September, von 16 bis 17 Uhr

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 205  
Telefonische Anmeldung unter: 90 296 -40 01



Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Öffentliche Ordnung, Umwelt und Verkehr, Wilfried Nünthel (CDU)

Nach telefonischer Vereinbarung

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 218  
Terminvereinbarung: Tel. 90 296 -42 01



Bezirksstadtrat für Regionalisierte Ordnungsaufgaben, Dr. Frank Elschewski (AfD)

Nach telefonischer Vereinbarung

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 203  
Terminvereinbarung: Tel. 90 296 -63 01

## BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 17 Uhr

Max-Taut-Aula, Fischerstr. 36, 10317 Berlin

## BÜRGERÄMTER

Öffnungszeiten

Mo.: 7.30 - 15.30 Uhr, Di. & Do.: 10 - 18 Uhr, Mi.: 7.30 - 14 Uhr, Fr.: 7.30 - 13 Uhr

Bürgeramt 1 (Neu-Hohenschönhausen): Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Bürgeramt 2 (Lichtenberg): Normannenstraße 1-2

Bürgeramt 3 (Friedrichsfelde): Tierpark-Center, Otto-Schmirgal-Str. 1-5

Bürgeramt 4 (Alt-Hohenschönhausen): Große-Leege-Straße 103

Gehörlosen-Sprechstunde

Jeden 2. Di. im Monat, 16 bis 18 Uhr

Bürgeramt Normannenstraße

Infos, Termine, Mobiles Bürgeramt

Telefon 115 und online unter [www.berlin.de/ba-lichtenberg](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg)

## BERATUNG IM RATHAUS

Beratung zu ALG I und ALG II, Angebot des Arbeitslosenverbandes Berlin

Jeden Dienstag 15 - 18 Uhr

Individuelle Beratung in Form von Beistand, Rat und Hilfe für Erwerbslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und andere sozial benachteiligte Bürgerinnen und Bürger

Rathaus Lichtenberg, Raum bitte an der Information erfragen

Voranfragen telefonisch möglich: Tel. 97 60 51 97



Bürgermeister Michael Grunst (Die Linke) zu Besuch bei „Miteinander Wohnen“ in Friedrichsfelde-Süd. bbr

## 25 JAHRE „MITEINANDER WOHNEN“

## Daheim statt im Heim

Zwei Jahre lang hat sie mit sich gerungen. Dann hat Anneliese Vergien auf Drängen ihrer Kinder den Schritt gewagt: Die damals 72-Jährige packte ihre Sachen und zog um in die Volkradstraße 8.

„Jetzt lebe ich in einer schönen Zweiraumwohnung mit weiten Blick“, erzählt sie. Ihre Wohnung liegt im 14. Stock, ist barrierefrei und im Treppenhause fahren zwei Fahrstühle.

Wenn Anneliese Vergien mal nicht alleine sein möchte, hat sie es nicht weit und ist in bester Gesellschaft: Der Verein „Miteinander Wohnen“ hat seine Räumlichkeiten direkt nebenan im Erdgeschoss und steht seit mehr als 25 Jahren für „Begleitetes Wohnen“.

Möglichst viele Menschen dabei zu unterstützen, dass sie so lange wie möglich in der eigenen Wohnung bleiben können, ist ein Ziel des Vereins. Außer freitags betreiben ein Festangestellter und die Ehrenamtler von „Miteinander Wohnen“ täglich von 14 bis 17 Uhr das Seniorencafé. Besucht wird es vorwiegend von Frauen, die alleine in den seniorengerechten Howoge-Wohnungen leben. Zwei Stunden pro Woche bietet der Verein innerhalb des Projektes „Begleitetes Wohnen“ zudem einen besonderen Service: Seniorinnen und Senioren können sich etwas vorlesen lassen, bekommen Gesellschaft beim Spazierengehen, werden zu Veranstaltungen, zum Arzt oder zum Einkaufen begleitet. In Zukunft ist ein Kurs zum Thema „Digitalisierung“ geplant. „Viele Senioren haben ein Smartphone, tauschen Bilder aus und kommunizieren aus ihren Wohnungen mit moderner Technik“, erklärt Bernd Schubert. Der 70-Jährige ist zusam-

men mit vielen Besucherinnen und Besuchern älter geworden und erklärt die Motivation vieler Vereinsmitglieder: „Im Kiez zusammen leben, die Nachbarn kennen, sich umeinander kümmern und nicht alleine sein – das wünschen wir uns alle für unser Leben. Besonders, wenn wir älter werden.“ Für Anneliese Vergien ist das wahr geworden.

RATHAUS  
NACHRICHTEN | IMPRESSUM

Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg.  
Kostenlos an vielen Auslagestellen erhältlich.

## GEMEINSAME HERAUSGEBER

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin  
Möllendorffstr. 6 · 10360 Berlin  
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH  
Alte Jakobstraße 105 · 10696 Berlin

## REDAKTION

Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)  
E: [redaktion@rathausnachrichten.de](mailto:redaktion@rathausnachrichten.de)  
Barbara Breuer · Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Carmen Weber, Annika Möller, Liane Behrendt  
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin  
T: (030) 90 29 6 -33 10  
E: [pressstelle@lichtenberg.berlin.de](mailto:pressstelle@lichtenberg.berlin.de)

Alle nicht gesondert gekennzeichneten Texte  
sind Texte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
des Bezirksamts Lichtenberg.

## VERLAG

BVZ Anzeigenzeitungen GmbH



## GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Andree Fritsche, Jens Kauerauf, Michael Braun

## VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN

Christian Schwenkenbecher  
T: (030) 23 27 - 74 21 · F: -74 94  
E: [werbung@rathausnachrichten.de](mailto:werbung@rathausnachrichten.de)

## DATENSCHUTZ:

[datenschutz@abendblatt-berlin.de](mailto:datenschutz@abendblatt-berlin.de)

## ANZEIGENSATZ UND REPRO:

MZ Satz GmbH · Delitzscher Str. 65 · 06112 Halle

## DRUCK:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH  
Am Wasserwerk 11 · 10365 Berlin

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.  
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung  
der Herausgeber gestattet.  
Preise lt. Mediadata, Stand: 01.01.2016



Der sechsjährige Moritz ist begeistert vom tollen neuen Spielplatz.

Foto: BA

## Spielplatz „Welle“ ist fertig

Viel Holz und Sand im Taka-Tuka-Land

Die Umbauarbeiten für den Kinderspielplatz „Welle“ in der Zillepromenade direkt neben der Kita „Hoppetosse“ an der Rummelsburger Bucht wurden am 21. Juni mit einer Eröffnung beendet.

Der Sanierung war eine große öffentliche Beteiligung vorausgegangen: Die Kinder der Kita „Hoppetosse“ und der „Schulstation Insel Auguste“ von der Schule an der Victoriastadt sowie interessierte Anwohnerinnen und Anwohner hatten sich seit Herbst 2015 in mehreren Beteiligungsrunden aktiv mit Ideen für den neu zu gestaltenden Spielplatz eingebracht. Alle Ideen sind mit den

Kita- und Schulkindern abgestimmt worden. Die Kinder der benachbarten Kita hatten sich als Thema „Taka-Tuka-Insel“ gewünscht. Dem wurde auch entsprochen.

„Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Kindern der Kita Hoppetosse und der ‚Schulstation Insel Auguste‘ von der Schule an der Victoriastadt. Sie haben uns mit ihrem Expertenwissen sehr geholfen“, sagt Bezirksstadtrat Wilfried Nünthel (CDU).

Über die eigentliche Spielgeräteausswahl entschied eine Jury, in der die Kinder ebenfalls Stimmrecht hatten. Kriterien waren u.a. Materi-

al, Altersgruppe 3 bis 12 Jahre, Ausführung, Einhaltung des Kostenrahmens, Gesamtgestaltung, gendergerechte Angebote, Spielangebote nach Vorlage der Ideen aus der Kinderbeteiligung und entsprechend dem Thema „Taka-Tuka-Insel“. Jetzt können die Kids nach Lust und Laune alle Spielelemente zum Rutschen, Klettern, Balancieren, Schwingen, Wippen, Verstecken und Ruhen nutzen. An Schattenplätze wurde ebenfalls gedacht. Die neuen Spielgeräte fertigte die Siegerfirma Kalbitz Spielgeräte GmbH an und stellte sie unter den kritischen Blicken der Kitakinder auf.

## KINDER-BVV

Demokratie  
hautnah erleben

Bezirksbürgermeister Michael Grunst, Jugendstadträtin Katrin Framke und der Vorsteher der BVV Rainer Bosse würdigten während der Bezirksverordnetenversammlung Kinder der Brodowin-Schule, der Selma-Lagerlöf-Grundschule und der Schule am Roederplatz mit dem „Bezirkstaler Lichtenberg“. Die Jungen und Mädchen nahmen im vergangenen Jahr erstmals an einer Kinder-BVV teil. In mehreren Workshops erarbeiteten sie Fragen und Forderungen an die Lichtenberger Bezirksverordneten und diskutierten diese mit den Bezirkspolitikern. Michael Grunst kündigte an, dass weitere Kinder-BVV-Verordnetenversammlungen folgen werden.



Jessica Boger, Neijla Rahmnaovic und Laila Ali (von links nach rechts) von der Brodowin-Schule mit ihren Urkunden und dem Bezirkstaler. Foto: BA

## Jugendliche im Museum und am Herd

Ein Kochbuch zum Downloaden

VON LISA WEYER

Auf der Homepage des Museums Lichtenberg kann man jetzt unter dem Menüpunkt „Angebote/Museumspädagogik“ ein kleines Kochbuch herunterladen.

Es enthält Rezepte aus Syrien und aus einem über hundert Jahre alten handgeschriebenen deutschen Kochbuch. Entstanden ist es dank des Projektes „Man ist, was man isst. Kochen wie bei Frau Bürgermeisterin Hahn“. Daran beteiligt waren Jugendliche aus der Flüchtlingsunterkunft Magdalenenstraße und aus dem Ausbildungsrestaurant „Am Kuhgraben“. Initiiert wurde es vom Museum Lichtenberg und gefördert vom Museumsbund.

Bereits an zwei Tagen im Frühjahr

hatten die Jugendlichen die Ausstellung, den Museumskeller und das Archiv erkundet. Dabei konnten sie Gegenstände kennenlernen, die einst zum Beschaffen und Haltbarmachen von Lebensmitteln dienten. Gemeinsam mit der Köchin im Ausbildungsrestaurant „Am Kuhgraben“, Petra Bernhard, und Mitarbeitern des Museums kochten sie Rezepte aus dem alten Kochbuch von Frau Bürgermeisterin Katharina Hahn nach. Es wurde viel ausprobiert, geschnippelt, gerührt, gebraten, gekocht und vor allem gelacht. Die Jugendlichen stellten später aus eigenen Rezepten und denen von Frau Bürgermeisterin Hahn ein Kochbüchlein zusammen. Frau Hahns Ehemann war Bürgermeister

von Boxhagen-Rummelsburg und residierte von 1901 bis 1912 in dem Gebäude, das heute das Museum beherbergt.

Am Tag der Abschlusspräsentation wurde dann gemeinsam gebacken und schließlich an einer großen Tafel im Hof des Steinhauses bei strahlendem Sonnenschein mit Freunden und Familie gegessen. Danach waren alle mittels einer Bildpräsentation eingeladen zu einem Ausflug ins Museum Lichtenberg, zu den historischen Gegenständen.

Die Jugendlichen erinnerten sich an historische Gegenstände wie das Messer aus der Steinzeit, den kleinen Nussknacker, die Sense, den Eierschneider, die Wurstfüllmaschine und

vor allem an das Inflationsgeld aus den Zwanzigerjahren. All die Dinge hatten sie im Museum im Original entdeckt und selber fotografiert.

Feierlich wurden Urkunden überreicht und jeder konnte ein Kochbuch – gefüllt mit Rezepten, Bildern und Erinnerungen – mitnehmen.

Das Museum Lichtenberg dankt ganz herzlich allen Organisatorinnen der Flüchtlingsunterkunft Magdalenenstraße, dem Ausbildungsrestaurant „Am Kuhgraben“ und allen fleißigen Helfern aus dem Caritas Kinder- und Jugendzentrum Steinhaus für die tolle Unterstützung eines Projektes, das Lichtenberger Jugendlichen ein ganz besonderes Museumserlebnis ermöglicht hat.

## SCHULANFANG

## Freude am Lernen mit Büchern

Lichtenbergs Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) wird allen 2.485 Schulanfängerinnen und Schulanfängern in den 41 Lichtenberger Grundschulen herzlich zur Einschulung am 9. September gratulieren.

Alle Kinder bekommen mit der Gratulation eine Einladung zum Bibliotheksbesuch. In den vier Lichtenberger Bibliotheken können die Mädchen und Jungen ihre eigenen Bibliotheksausweise erhalten, verbunden mit einer Überraschung.

Ihnen den Umgang mit Medien analoger und digitaler Art, die Begegnung mit Kinderliteratur und die Benutzung von Sachbüchern und Nachschlagewerken nahe zu bringen, dafür halten die Bibliotheken einen umfangreichen Bestand an Bilderbüchern, Leselernbüchern und interaktiven Medien sowie Filme, Gesellschaftsspiele und Musik-CDs zur Ausleihe bereit. Der Leseförderung wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Regelmäßig wird zu Familienveranstaltungen aus den neuesten und schönsten Bilderbüchern vorgelesen. Schulklassen können gemeinsam SchriftstellerInnen und ihre Bücher kennenlernen. An Familiensamstagen gibt es Buchstabenspiele und Puppentheater sowie die Aufführung von Familienfilmen. Am 19. September findet ab 16 Uhr für Familien aus der Frankfurter Allee, aus der Victoria-Stadt und Gäste ein Aktionstag „Unser Kind kommt in die Schule“ im Nachbarschaftshaus „Orangerie“, Schulze-Boysen-Straße 38, statt. Gesundheitsstadträtin und Schirmfrau Katrin Framke (parteilos, für Die Linke): „Wir wollen mit den Eltern über Gesundheit und Bewegung im Schulalltag ins Gespräch kommen, damit Lernen auch Spaß macht. So gibt es etwa die „Gesunde Snack-Werkstatt“, Vorträge zu Schuluntersuchungen und für große und kleine Gäste verschiedene Geschicklichkeits- und Bewegungsspiele. Integrationslotsen für die Sprachen Arabisch, Persisch, Kurdisch, Russisch und Vietnamesisch unterstützen unsere Gespräche.“



Ute Gdaniez sammelt zusammen mit Emma Pushkov (blondes Haar) und Diana Zulk Spenden für das Partner-Internat im weißrussischen Molcad.

Foto: bbr

# Spenden erwünscht

## Gutenberg-Schüler wollen im Oktober nach Molcad fahren

**Schon mehr als 30 Jahre ist es her, dass sich in Tschernobyl eine Atomkatastrophe ereignet hat. Die Lichtenbergerin Ute Gdaniez kann sich noch gut daran erinnern. Die pensionierte Lehrerin hatte zusammen mit Kollegen der Gutenberg-Schule einige Jahre später Kontakte zu einem weißrussischen Waisenheim in der Nähe von Gomel geknüpft: „Denn die Bevölkerung dort wurde von der Reaktor-katastrophe besonders hart getroffen.“**

Und so besteht seit 1999 zwischen der Lichtenberger Gutenberg-Schule und dem Schulinternat Molcad nahe der belorussischen Hauptstadt Minsk ein reger Austausch: Seit 2000 besuchen Schüler der Gutenberg-Schule jährlich das Internat. „Dort leben Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 16 Jahren aus sozial schwachen, kinderreichen und unvollständigen Familien, denen niemand gute Entwicklungsmöglichkeiten bieten kann“, weiß Ute Gdaniez. Deshalb macht sich die 73-Jährige so oft es geht mit Schülern, Lehrern, Eltern und Taschen voller Spenden per Zug auf den Weg nach Molcad. Im Gepäck sind dann Schreibblöcke, Luftballons, Knete und viele Spielideen.

Auch für Oktober ist wieder ein Besuch geplant. Besonders schwierig ist es aktuell, die Fahrkarten zu besorgen. „Es gibt nur noch eine direkte Zugverbindung pro Woche. Deshalb ist das Warten auf die Fahrkarten eine einzige Zitterpartie“, sagt Gdaniez.

In diesem Jahr wollen sie vor allem Vitaminpräparate, Verbandszeug, Hygieneartikel oder Desinfektionsmittel mitnehmen. „Im Internat fehlt es an allen Ecken und Enden. Oft ist sogar das Toilettenpapier knapp“, erklärt sie. Um für den Austausch zu werben, hat Ute Gdaniez jüngst mit einigen Lehrern und Schülern auch Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) besucht. Er schätzt das ehrenamtliche Engagement der vielen Beteiligten und den Einsatz der Schule sehr. Deshalb hat er sich bereit erklärt, die Schirmherrschaft für das Projekt zu übernehmen.

Auch Emma Pushkov und Diana Zulk gehören zum Gutenberg'schen Gomel-Team. Die beiden Mädchen besuchen inzwischen die zwölfte Klasse der Sekundarschule und sind schon seit 2012 dabei. „Als wir 13 waren, sind wir das erste Mal in das Internat Molcad mitgefahren“, erinnern sie sich. Beide waren überwältigt und haben seither keinen Besuch ausgelassen. „Es ist immer wieder toll, denn die Kinder dort gehen ganz unvoreingenommen auf uns zu“, schildert Emma. Diana erzählt begeistert, mit wie sich schon mit wenigen Mitteln ein Lächeln auf die Gesichter der Kinder zaubern lässt: „Sie sind es nicht gewohnt, dass sich jemand eins zu eins mit ihnen beschäftigt. Einmal haben wir ihnen Herzchen auf die Wangen gemalt oder nur Luftballons aufgeblasen und damit zusammen gespielt.“

Das fanden alle super!“ Und auch über Gummibärchen freuen sich die Kinder in Molcad.

Emma und Diana haben beide je ein russisches Elternteil. Sie helfen Mitschülern während der Auslandsaufenthalte auch dabei, sich zu verständigen. Denn alle interessierten Gutenberg-Schüler dürfen am Austausch teilnehmen. „Russischkenntnisse sind zwar von Vorteil, aber keine Pflicht“, stellt Ute Gdaniez fest. Emma und Diana konnten durch das Projekt ihre Sprachkenntnisse verbessern. „Wenn wir uns mit den Austauschschülern schreiben, müssen wir oft Wörter nachschlagen. Das ist ja sonst peinlich, wenn wir Fehler machen“, sagt Emma. Durch die langjährige Partnerschaft sind Freundschaften entstanden. „Und auch wer nicht mehr im Internat wohnt, versucht uns wenigstens kurz zu treffen.“

Ute Gdaniez schaffte es 2015, den Berliner Kinder-Zirkus Cabuwazi für das Projekt zu begeistern. Und so fahren seither auch Zirkuspädagogen samt Stelzen, Bällen und Trapezen aus Berlin mit, um mit den Kindern aus dem Schulinternat eine Aufführung zu erarbeiten. Ute Gdaniez hofft, dass es auch in diesem Oktober wieder klappt, die Reise zu finanzieren. Denn die Kinder in Molcad freuen sich schon das ganze Jahr darauf.

WEITERE INFORMATIONEN

[u.gdaniez@bcd-systems.com](mailto:u.gdaniez@bcd-systems.com)